

Creed und die Wundermilchflasche

Aladdin mal anders...

Von DarkShippo

Kapitel 9: Finale

Eisig wehte der Wind in der rauhen Landschaft. Überall lag Schnee und unsere Helden standen kurz vorm erfrieren. Creed drückte Shiki und Poncho fest an sich, damit er sie wärmen konnte. „Wie sollen wir nur wieder wegkommen? Und das auch noch wo dem armen Poncho so kalt ist.“, Poncho schüttelte den Schnee von sich und flog in den Himmel. „Poncho? Ja! Wir sind gerettet!“, Creed und Shiki sprangen auf Poncho. „Und jetzt lasst uns Agraba retten!“, Sogleich folgen sie zurück nach Agraba.

Derweil ging in Agraba alles drunter und drüber. DIE weiße Katze nutzte Sayas Macht total aus und fütterte Saphiria mit stinkenden Sardinen unter denen DIE weiße Katze so lange leiden musste. Sven dagegen saß immer noch hustend auf einem Stuhl. Saya sah dem nur belustigt zu. Dabei vergnügte sie sich mit dem jungen Prinzen, den sie sich als Sklaven hielt. Sie versuchte immer wieder Train zu küssen, doch der wehrte sich dagegen. Irgendwann reichte es ihr und sie rief Kyoko zu sich. „Dschinn mach das Prinz Train mich auf ewig liebt!“, „Aber Meister es gibt da gewisse Beginnungen...“, „KEINE Widerrede! Du tust gefälligst was ich dir sage!“, In diesem Moment kam Creed durchs Fenster geklettert. Train sah ihn erleichtert an und reagierte sofort. Saya dagegen bemerkte ihn nicht. Train wand sich näher zu Saya und sah sie an. „Ah...Saya mir ist noch gar nicht aufgefallen wie attraktiv du doch bist.“, Kyoko sah Train total geschockt an OO.

Saya dagegen fiel total auf Trains Ablenkungsversuch herein. „Was du nicht sagst mein Kätzchen.“ Sie lächelte leicht. „Fahre fort...erzähle mehr über mich.“ Train musste sich echt was einfallen lassen, dennoch schaffte er es sie weiter abzulenken. In dieser Zeit bemerkte auch Kyoko Creed, der sich langsam anschlich. Sie konnte ihn beim besten Willen nicht helfen, da sie ja von nun an eine neue Meisterin hatte.

Langsam näherte sich Creed der Milchflasche, die neben dem Thron stand. Doch plötzlich stieß er gegen eine Rosenvase. Saya zuckte kurz zusammen und wollte nachsehen, doch in diesen Augenblick, drückte sich Train an ihre Brust und küsste sie innig, sodass sie gerade besseres zu tun hatte als nach den Unruhestifter zu sehen. Der Exprinz Diskens näherte sich weiter der Flasche. Gerade wollte er danach greifen, als Saya sich ruckartig umdrehte und ihn mit ihrer Magie gegen die nächste Wand schleuderte. Shiki wollte ihm helfen, doch er musste durch Saya erleben wie es ist als Schmetterling weiter zuflattern und auch Poncho wurde durch magische Pfeile an eine Wand genagelt. Train stieß sie zurück und sperrte ihn in eine riesige Milchflasche als er sich ihr näherte. „Ihr verlogenen Schlangen wagt es einfach herzukommen und mich hintergehen zu wollen? Ich werde euch zeigen wie man als Schlange richtig

handelt.“ Kaum hatte sie das gesagt wurde sie zu einer riesigen weißen Schlange. Creed stand auf und zog sein Kotesu. Entschlossen sah er zu der riesigen Schlange hoch. „Ich werde dir beweisen das Hexen gegen mich keine Chance haben!“

Gerade wollte er mit seiner nicht vorhandenen Klinge zuschlagen als eine Person mit roten Umhang bei ihnen vorbeikam. „Ah...eh...Hallo ich bin... Vincent Valentine. Ich habe mich total verlaufen Oô eigentlich wollte ich nach Midgar, aber davor war ich im Schloss von „Die Katze und das Creed“ und jetzt bin ich hier! Kann mir wer sagen wie ich nach Midgar komme?“ Alle sahen ihn total verdutzt an. Creed lies sein Schwert sinken und deutete auf eine große Palasttür. „Immer gerade aus!“ „Gut danke!“ Wehenden Mantels ging Vincent weiter und verschwand durch die Tür. Alle Anwesenden im Thronsaal sahen ihn Minuten lang nach, bis Saya sich kurz räusperte. „Können wir dann weiter machen?“ „Oh...Stimmt. Natürlich!“

Saya umkreiste Creed mit ihrem langen Schwanz und Creed hob wieder sein Schwert in die Luft. „Ich werde die Welt von dir befreien!“ So begann ein gewaltiger Kampf zwischen Hexenschlange und Rosenliebhaber. Immer wieder landete Saya gefährliche Treffer, aber auch Creed dagegen konnte Punkten und parieren. Kyoko, Train, Shiki, Saphiria und Poncho sahen dem ganzen gespannt zu. Sie feuerten Creed förmlich an. Immerhin stand ihr Leben auf dem Spiel. Der Kampf tobte weiter. Saya umwickelte Creed mit ihrem Schwanz und drückte seinen Körper zusammen, Creed dagegen stach mit seiner nicht vorhandenen Klinge in den riesigen Körper der Schlange. Plötzlich herrsche Stille. Alle sahen Creed erwartungsvoll an. Selbst Saya sah ihn fragend an. Creed sah zu ihr hoch. „Ähm... ich weiß man sieht die Klinge nicht. Aber ich habe dich getroffen!“ „Oh sorry meine Schuld!“ Mit einem verzögerten Aufschreien löste sie die Umklammerung von Creed und wich zurück. „Du kleiner Wurm denkst wohl du könntest das mächtigste Wesen der Welt einfach so besiegen was?“ Creed sprang zurück. „Du sollst das mächtigste Wesen der Welt sein? Das ich nicht lache! Kyoko ist um ein vielfaches mächtiger. Sie hat dir die Macht gegeben und kann sie dir wieder nehmen! Du bleibst nur die Nummer 2!“

Kyoko sah erschrocken zu Creed. „Aber Creed was tust du??“

Saya blickte mit bösen Blick zu Kyoko. „Dschinn höre meinen letzten Wunsch! Mach mich zum mächtigsten Wesen der Welt. Mache mich zu einem allmächtigen Dschinni!“ Kyoko seufzte traurigen Blickes. Sie konnte das gar nicht mit ansehen, aber sie musste den Worten ihrer Meisterin folgen.

Gewaltige Macht durchfloß Sayas Körper und sie wuchs zu einem riesigen Dschinni heran. „Diese ungemeine Macht... Jetzt bin ich wirklich die mächtigste Hexe der Welt!“ Creed nutzte den Augenblick und befreite mit seinem Schwert Train aus der riesigen Milchflasche. Dieser sah ihn mit großen Augen an. „Was hast du getan Creed?“ „Warte es ab!“ Creed lächelte hoffnungsvoll und griff nach einer schwarz-glitzernden Milchflasche die erschienen war. „Nun Saya! Du wolltest Dschinni sein? Aber dann mit allen Vor- und Nachteilen!“ Er hielt die Flasche in die Höhe und diese sog wie es sich gehörte Saya in sich. „Auch ein neuer Dschinn ist gefangener der Milchflasche! Lebe wohl Saya!“ Saya wurde immer kleiner „NEEEIN! So darf es nicht enden!!“, und verschwand in der Flasche. Mit einem letzten Griff konnte sie noch den Schwanz DER weißen Katze packen, die sich verziehen wollte, und sie mit sich ziehen.

Alle die Saya mit ihrem Zauber belegt hatte, verwandelten sich zurück.

Sven hörte auf zu husten und sogleich steckte er sich eine neue Zigarette an.

Shiki verwandelte sich wieder zurück und war leider kein Schmetterling mehr.

Poncho wurde von den Pfeilen befreit und flog wieder putzmunter herum.

Creed sah die Flasche an. „Es ist vorbei wir sind die Hexe los.“ Kyoko nickte lächelnd.

„Du bist so umwerfend schlau!“ Sie nahm Creed die Flasche ab. „Sie soll über ihre Untaten nachdenken. Ein paar tausend Jahre in der Wunderkatzenkopfhöhle tun ihr sicher gut.“ Die junge Dschinn holte aus und warf die magische Milchflasche in die endlose Wüste.

Vorsichtig kam Train zu Creed. „Creed?“ Dieser wand sich zu ihm und sah ihn an. „Train. Es tut mir so Leid, dass ich dir etwas vorgespielt habe.“ „Ich weiß warum du es getan hast...Dieses dumme Gesetz. Ich liebe dich!“ „Naja jetzt müssen wir uns verabschieden. Ich bin kein Prinz! Ich darf nicht bei dir sein!“ Kyoko sah zögerlich zu den beiden verliebten. „Creed...benutze deinen letzten Wunsch und ich mache dich wieder zu einem Prinzen.“ Er sah zu ihr. „Nein ich habe dir die Freiheit versprochen Kyoko.“ „Hey das ist nicht der Rede wert, die Liebe hat Vorrang!“ Creed seufzte und sah Train traurig an. „Ich liebe dich wirklich Train, aber ich kann mich nicht ewig hinter einer Lüge verstecken.“ Train kamen fast die Tränen „Ist schon gut...Ich verstehe...“ Creed nahm zögerlich Trains Hand und sah zu Kyoko. „Kyoko ich wünsche dir die Freiheit!“

„Ein waschechter Prinz mit Stammbaum! Kommt sofort!“ Sie hielt für einen Moment inne. „Was hast du da gerade gesagt?“ Er lächelte leicht. „Du bist frei!“ Mit einem mal lösten sich Kyokos magischen Armfesseln. Mit Freudentränen sah sie das Liebespaar an das sich umarmte. „Jetzt...Jetzt kann ich shoppen gehen! Ich besuche alle Läden der Welt! Ich bring euch allen was mit!“ Gerade wollte sie losfliegen als sie nochmal zu Creed sah. „Kyoko ich werde dich echt vermissen.“ Ich dich auch Creed! Es ist egal was die anderen denken. Für mich bleibst du immer ein Prinz.“ Sie umarmte ihn fest und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

„Genau!“ Saphiria kam auf den Balkon zu den anderen. „Ich finde du hast deinen wahren Wert schon längst bewiesen. Nur dieses Gesetz... Ach scheiß was drauf! Ab heute darf der Prinz jeden Heiraten den er für würdig hält!“ „Ihn!“ Train sprang Creed förmlich an und umarmte ihn fest. Mit lächelnden Blick sah er zu ihm hoch. „Ich will nur dich heiraten.“

Creed erwiderte das lächeln und kam Train Lippen näher. Plötzlich kam ihnen Kyoko dazwischen und lachte laut: „Oh nein wie schön ^_^ GRUPPENKUSCHELN!“ Sie zog Shiki, Saphiria, Sven, Creed, Train und Poncho zu sich und umarmte alle zusammen. Mit einem mal lies sie, sie wieder los und flog hoch. „So ich bin weg, bevor die Geschäfte zumachen!“ Und schon war sie auch verschwunden in den weiten des Himmels.

Ein Feuerwerk erstreckte sich am Abendhimmel und Creed und Train saßen auf Poncho und sahen sich den bunten Regen an.

Dann sah Creed Train in die Augen.

„Aus meiner Welt... „

Train lächelte.

„...wird unsre Welt...“

Ein Traum wird wahr...

Creed läget seine Hand an Trains Wange und zog ihn zärtlich zu sich. Dann küssten sie sich zärtlich innig und flogen in Richtung des Abendmondes.

THE END

~~~~~  
~~~~~

Shippo:
So das wars
mit Taschentuch tränen trocknet
ja ein Happy Ending!
^^

Amok-Rikku-san
Wir hoffen es hat euch gefallen!
auf ein baldtiges wiedersehen ^_^

PS: Wir lieben Poncho nicht! Wir vergöttern ihn!
besonders Ryco_Kiramoto ^_^

Tschüüüü und danke fürs lesen ^^